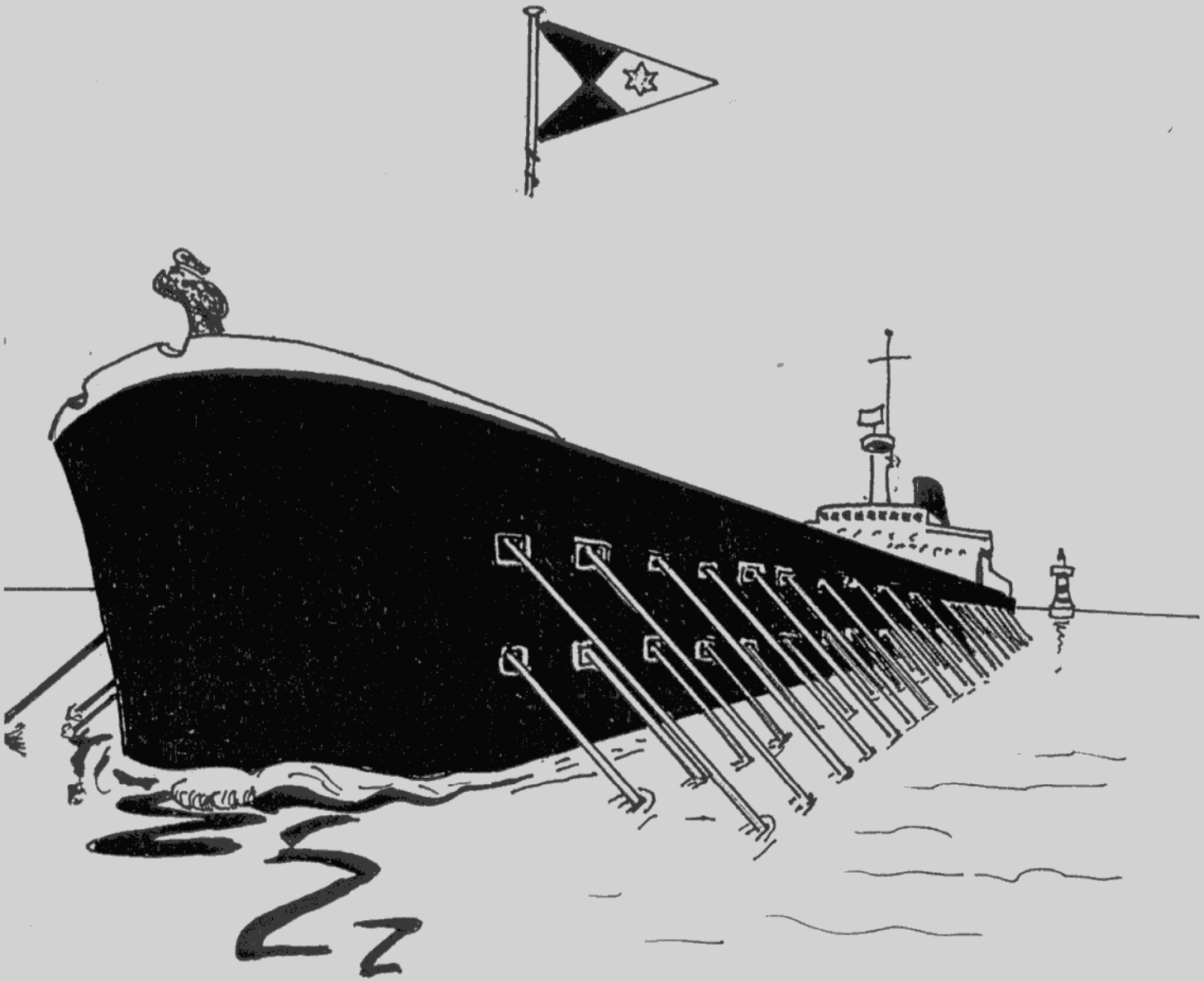
# Jahresbericht '98



GYMNASIAL-RUDERVEREIN

AM STÄDT. BEETHOVEN-GYMNASIUM BONN

## Inhaltsverzeichnis


| | |
|---|---|
| Bericht der Vorsitzenden | Seite 4 |
| Grußwort des Protektors | Seite 5 |
| Grußwort des Direktors | Seite 6 |
| Rheinruderregatta 1998 | Seite 7 |
| Lahnfahrt | Seite 8 |
| Skifflager in Hürth | Seite 9 |
| Herbstfahrt | Seite 10 |
| Das etwas andere Abrudern . . . | Seite 12 |
| Hauswartsbericht | Seite 13 |
| Kassenwartsbericht | Seite 14 |
| Bootswartsbericht | Seite 16 |
| Das erste Jahr im GRV | Seite 17 |
| Aus dem Schuljahrsbericht 1998 | Seite 18 |
| Vorstände des GRV | Seite 20 |
| GRV Mitgliederliste ´99 | Seite 21 |
| Bilder einer Lahnfahrt . . . | Seite 22 |
| Kilometerstatistik | Seite 23 |
| Impressum | Seite 26 |


**Die GRV-Homepage : http://grv-bonn.home.pages.de**

## Bericht der Vorsitzenden

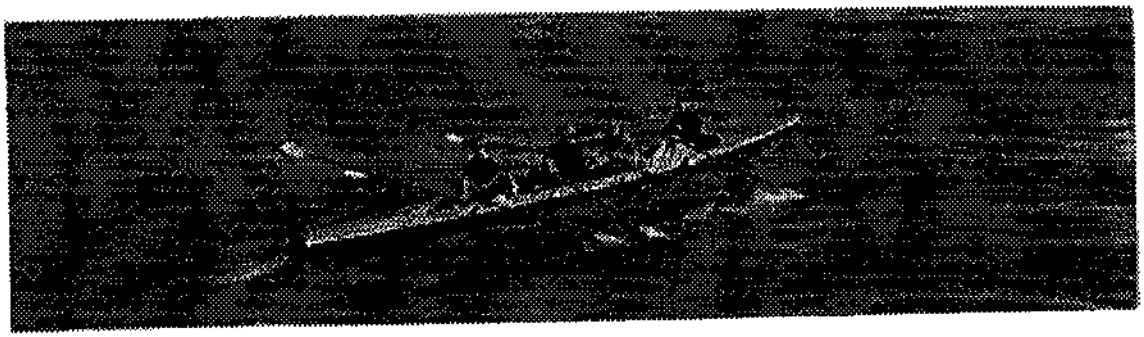
Heute legt Ihnen der Gymnasial-Ruderverein am Beethoven-Gymnasium den Jahresbericht 1998 vor. Er beinhaltet Grußworte, Statistiken und Berichte, die Sie über die Ereignisse in unserem Verein informieren sollen. Genau das ist auch meine Aufgabe, der ich hier nachkommen möchte.

Das Ruderjahr 1998 war in vieler Hinsicht ein erfolgreiches Jahr. So haben wir durch die Wiederinbetriebnahme der „Wasserwanze" und den Kauf eines Gig-Einers unseren Bootspark erweitert, womit wir erste Maßnahmen ergriffen, dem Anfänger - Ansturm Herr zu werden. Fünfzehn Achtklässler baten letzten Sommer darum, in den GRV aufgenommen zu werden. Die dazu erforderlichen Ruderkenntnisse wollten sie nur allzu gern erwerben, so daß wir mit der Ausbildung, mangels Steuerleuten, kaum nachkamen.
Auch der Wanderfahrtenbetrieb erlebte einen Aufschwung. Neben der traditionellen Lahnfahrt zu Pfingsten, fanden immerhin ein Skifflager, zwei Sommer- und eine Herbstfahrt statt. Außerdem wurde der GRV bei der Europäischen Rheinregatta und dem 24- Stunden- Rudern in Hürth nach Kräften vertreten.

Mit dem gleichen Optimismus, mit dem der GRV wieder in Form gebracht wird, renovierten wir Anfang '98 auch den Clubraum. Dank eines Wasserschadens ist von dieser Anstrengung leider nichts mehr zu sehen. Das Dach der Turnhalle ist undicht, die Stadt läßt uns also wortwörtlich im Regen stehen.

Um zu verhindern, daß der Ruderbetrieb aus Mangel an Steuerleuten eingeschränkt werden muß, werden wir in diesem Sommer möglichst viele interessierte Ruderer zu Hilfssteuerleuten ausbilden. Daß nicht nur viele Ruderer, sondern auch viele Anfänger schon ihr Interesse an einer solchen Ausbildung ausgedrückt haben, läßt auf eine erfolgreiche Zukunft hoffen. Auf daß das nächste Ruderjahr genauso erfolgreich wird,

Charlotte Overmans



Grußwort des Protektors

Liebe Schülerruderer und Freunde des GRV,

nach einer schöpferischen Pause von vier Jahren hat sich der Vorstand des GRV dazu entschlossen, die Tradition des Stifungsfestes wieder aufleben zu lassen. Das spricht zum Einen sicherlich für die Tatkraft dieses Vorstandes, verdeutlicht aber auch, dass der Verein wieder eine nennenswerte Zahl von Mitgliedern aufweist, die als Basis für ein solches Vereinsfest einfach nötig sind.
In den letzten Jahren haben die verschiedenen Vorstände mit erheblichem Aufwand Anfängerwerbung betrieben, Ruderlager für Anfänger organisiert, Ausbildungswochenenden auf dem Rhein angeboten, Schnupperkurse in Mondorf abgehalten und das immer wieder, bis zum heutigen Mitgliederstand von 36 Schülerruderinnen und –ruderern. Oft genug stand der Aufwand, der für die Anfängerwerbung betrieben wurde, in keinem Verhältnis zu dem Ergebnis; in einigen Jahren fanden letztlich gerade einmal zwei oder drei Schüler den Weg in den Verein. Im vergangenen Jahr schien der Bann gebrochen – 13(!) Neumitglieder wurden bei der Vollversammlung am 19.01. mit allen Rechten und Pflichten und auch so manchen Privilegien – ob Clubraum oder Verlängerung der Pfingstferien - in den GRV aufgenommen.
Dieser bemerkenswerte Erfolg des amtierenden Vorstandes bringt allerdings auch eine große Verpflichtung mit sich. Der Zahl der Anfänger stehen nur relativ wenige aktive Mitglieder und noch weniger „alte" Obleute gegenüber. Es wird in dem vor uns liegendem Ruderjahr darauf ankommen, den Neumitgliedern ein ansprechendes Ruderangebot zu machen, dass die Engagierten bald Verantwortung übernehmen können und so die Lücke zu schließen im stande sind, die sich durch die besondere Altersstruktur im Verein aufgetan hat.

Das Bootsmaterial ist in einem selten guten Zustand ; so attraktive Bootsplätze wie der GRV bietet z.Zt. kaum ein anderer Schülerruderverein in Bonn. Als Sahnehäubchen der GRV-Flotte wird wohl der neue Einer gelten.
Dass wir am heutigen Stiftungsfest in der Lage sind, diesen neuen Einer, der aus eigenen Mitteln bezahlt wurde, in die Bootsflotte des GRV aufzunehmen, zeigt nicht nur wie gut unser Kassenwart in der Vergangenheit gewirtschaftet hat, sondern ist der sichtbare Ausdruck der Großzügigkeit des Ehemaligen-Vereins, der sein Vermögen nach seiner Auflösung dem GRV zur Verfügung gestellt hat. Möge dieses neue Boot Garant und Ansporn für alle derzeitigen und künftigen GRV-Mitglieder sein.

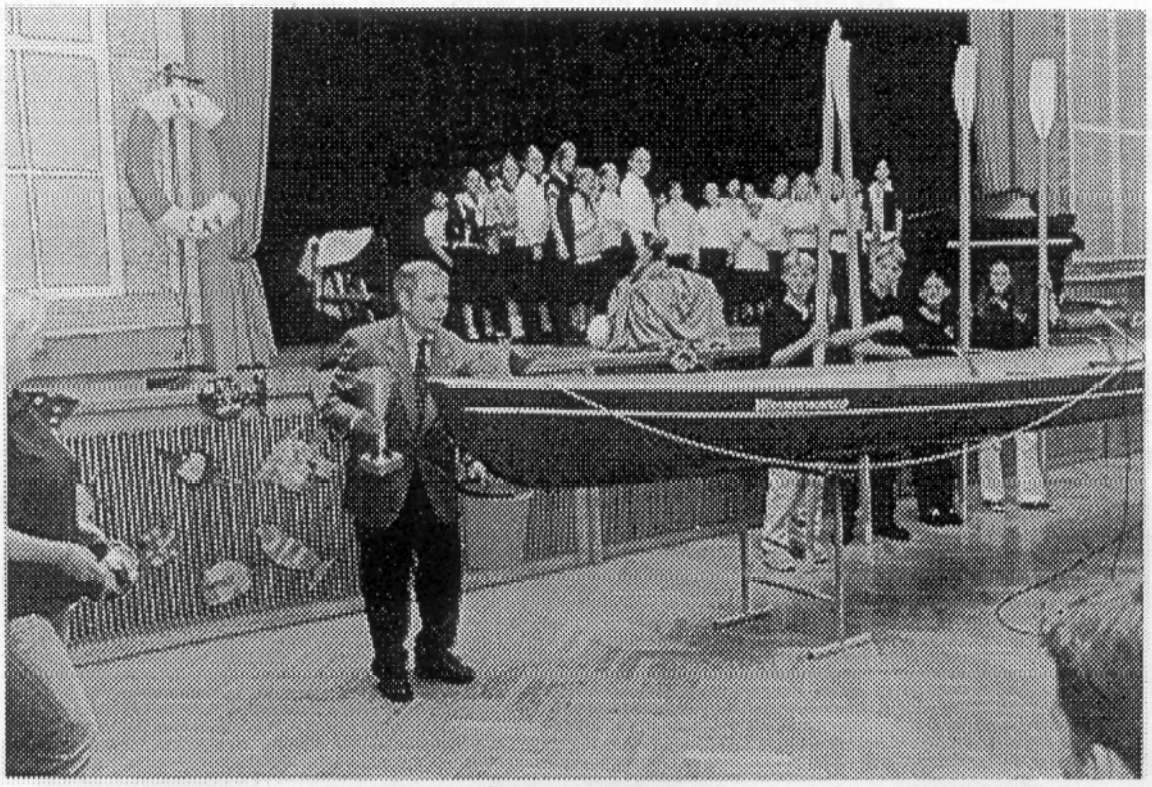
Ich wünsche dem GRV allzeit gute Fahrt!

R. Hamm

## Grußwort des Direktors

Die Wiederaufnahme der Tradition von Stiftungsfesten beweist den Mut und die Einsatzbereitschaft der augenblicklichen Führungsmannschaft des GRV. Dass sich der Verein großer Beliebtheit erfreut, lässt sich nicht nur an dem Ergebnis der intensiven Nachwuchsarbeit ablesen; es bleiben auch genügend Schülerinnen und Schüler nach der Klasse 8 „im Boot" und halten dem Verein über einen längeren Zeitraum „das Ruder". Die „Reaktivierung" der **Wasserwanze** und der Kauf eines neuen Bootes – aus eigenen Mitteln! – sind ein nicht zu übersehendes Signal für eine hoffnungsfrohe Zukunft, die von der Schulleitung mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützt wird. Ich freue mich besonders darüber, dass die Zusammenarbeit zwischen altem und neuen Vorstand und der Schule so gut funktioniert. Keine Sondersitzung musste am runden Tisch des Direktors einberufen werden! Auch aus der Kajüte von Herrn Maus ertönte bisher kein Nebelhorn. Weiter so! Nur Mut, der Einsatz lohnt sich! Für das Stiftungsfest und die beginnende Rudersaison viel Glück und Erfolg!

Helmut Kötting



# Rheinruderregatta 1998

Am ersten Mai 1998 nahm ich zum ersten Mal in meinem Leben an der allseits gerühmten Rheinruderregatta teil, und in unserem Fall über die lange Distanz von 100 km .
Zuerst erschreckte mich diese Vorstellung, vor allem deswegen, da wir uns zuvor nahezu gar nicht vorbereitet hatten. Voller Ungewißheit - getrieben von unserer Neugier - fuhren also Sebastian, Hannes, Marc, Fabian und ich hoch zur Lorelei, wobei wir freundlicherweise von Hannes Mutter gebracht wurden, welcher ich an dieser Stelle noch einmal danken möchte .

Am frühen Abend trafen wird endlich an unserem Startort ein und hatten noch etwas Zeit, uns das kleine Dorf am Ufer anzusehen, bevor wir dann unsere Sachen in einem Container nahe einer Freilichtbühne verstauten, und an der abendlichen Nudelspeisung teilnahmen .
Dort unterhielten wir uns mit einigen Alten Herren, und Christian Klant berichtete uns von der Auflösung des Altherrenvereins, was wir alle sehr bedauerten, aber da kaum einer sich für die Aktivitäten des AH Vereins interessierte, war beschlossen worden, den Verein aufzulösen und das Geld dem GRV zu spenden, was im folgenden dann direkt in neues Bootsmaterial einfloß .
Der Bürgermeister des mir bis heute namentlich unbekannten Ortes versuchte uns seine Stadt als Zentrum der Kultur und der Völkerverständigung zu präsentieren, und ließ sich von zwei Ruderern ins Englische und ins Französische übersetzen, was mehr oder minder gelang und zur Erheiterung der Anwesenden führte .

Am nächsten Morgen standen wir dann alle recht früh auf der Matte und stiegen abermals ins Tal hinab, wodurch wir uns unseren Frühsport schenken konnten .
Sebastian kaufte sich noch ein Eis, was er dann aber geschickt in den Straßengraben beförderte, was zur Belustigung der gesamten Mannschaft ausgezeichnet beitrug .
Am späten Vormittag ließen wir dann die Boote zu Wasser, wobei sich dabei aufgrund des aufgeweichten Bodens und des rutschigen Steges einige Schwierigkeiten ergaben .
Frohen Mutes und voller Elan stiegen wir ins Boot , doch nach einiger Zeit merkten wir die Kälte und die unzureichende Bekleidung worunter die Motivation nur geringfügig litt .
Das Andernacher Loch, sonst für seine hohen Wellen gefürchtet, entließ uns mit einer durchnäßten Nummer 1, doch der Rest blieb verschont .
Sieben Stunden arbeiteten wir uns den Rhein herunter, wechselten einige Male den Steuermann, versuchten die Karte zumindest solange trocken zu halten, bis wir die entsprechende Stelle passiert hatten und waren sonst eigentlich damit beschäftigt das Ziel zu erreichen . Kleinere Snackpausen waren selbstverständlich mit inbegriffen .
Als wir schließlich beim BRV ankamen hielten wir nur einen kurzen Moment an und ruderten dann zum GRV, wobei wir (mehr oder weniger ) fröhlich von mehreren Mitglieder unseres Vereines empfangen wurden , die uns dabei unterstützten, daß Boot aus dem Wasser zu holen und uns etwas zu Trinken zu gaben, wobei sie die Nahrungsmittel aufgrund unserer Verspätung zum Großteil schon verzehrt hatten .
Müder, aber fitter als wir es uns vorgestellt hatten, talpsten wir zum BRV, wobei wir den vorletzten Platz in unserer Kategorie belegt hatten, während die Alten Herren mal wieder den ersten für sich (in ihrer Kategorie ) beanspruchen konnten .
Schließlich kehrten wir zum GRV zurück und begossen die überstandene Regatta mit einer Flasche Wodka und einigen Bier, wobei wir uns Rhein in Flammen nur aus der Ferne antaten .

AND HERE THE STORY ENDS

Elias Blasius

# LAHNFAHRT '98

Am Freitag, dem 29. Mai '98 war um 10.00 Uhr der Beginn meiner ersten Lahnfahrt. Nachdem die schweren Seesäcke im Bus verstaut waren und jeder den Geldbetrag - der für diese Fahrt gezahlt werden mußte - bei der Fahrtenleitung abgegeben hatte, stiegen alle Vereinsmitglieder und sonstige Teilnehmer in den Bus.
Nach einer Busfahrt von ca. 90 min. erreichten wir Weilburg, wo wir die Boote aufriggerten, sie zu Wasser ließen und losruderten.
Am frühen Abend kamen wir schließlich in Runkel an. Dort schlugen wir unsere Zelte auf und kochten erschöpft unser Abendessen. Den Abend nutzten wir dann , um Runkel zu erkunden und die noch unbekannten Vereinsmitglieder kennenzulernen.

Nun lagen noch die Städte Diez, Nassau und Neuwied vor uns .
Nachdem wir in Diez angekommen waren, versuchten die „eingefleischten" Vereinsmitglieder uns Anfänger, zu taufen. Dabei blieben jedoch auch nicht alle von ihnen trocken .

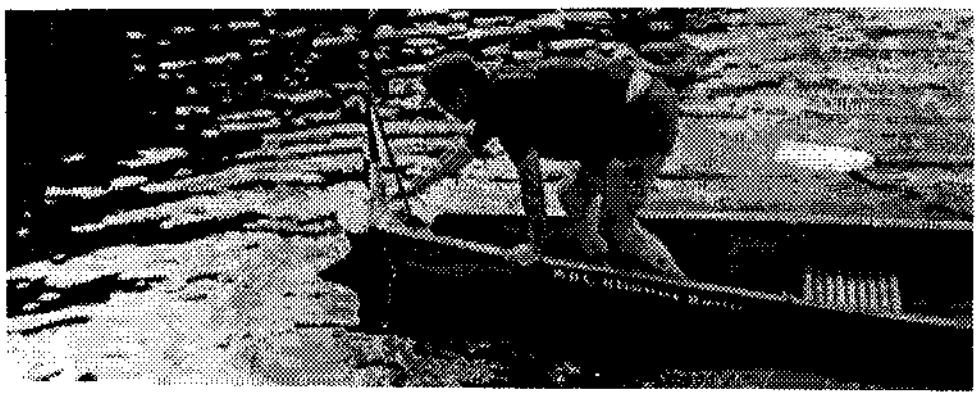
In Nassau hatten wir die Möglichkeit, uns in einem Skiff fortzubewegen. Ich persönlich machte an diesem Tag keine gute Erfahrung, da ich in dem Skiff - welches für 80 kg konzipiert war - nicht in der Lage war, mein Gleichgewicht zu halten und daher eher noch mal herausfand, wie naß Wasser doch wirklich ist.

Unseren letzten Abend und unsere letzte Übernachtung verbrachten wir in Neuwied (in einem ziemlich luxuriösen Ruderkeller). Unser letztes Geld wurden wir an diesem Abend sogar auch noch los, nämlich bei einem ganz schönen Abendessen bei einem Italiener.

Am nächsten Morgen lag dann die längste und härteste Ruderstrecke von 45 km vor uns, die wir mit dicken Blasen an den Händen zurücklegten.
Voller Erschöpfung kamen wir nach insgesamt 190 km, die wir mit unseren Ruderbooten in fünf Tagen zurückgelegt hatten, in Bonn am "heimischen" Rudersteg an.
Das Wetter war die fünf Tage über ganz akzeptabel; die meiste Zeit schien die Sonne. Jedoch wurden wir auch einige Male von Regenschauern überrascht und komplett durchnäßt, aber so etwas gehört irgendwie auch dazu. Unsere gute Laune blieb trotzdem konstant.

Zum Schluss möchte ich auch noch mal erwähnen, daß es an jedem Morgen unglaublich nette Menschen gab, die bei jedem Wetter mehr oder weniger freiwillig einen Bäcker aufsuchten und für alle Brötchen einkauften und daß ich diese Lahnfahrt einfach super fand.

Davida Blasius

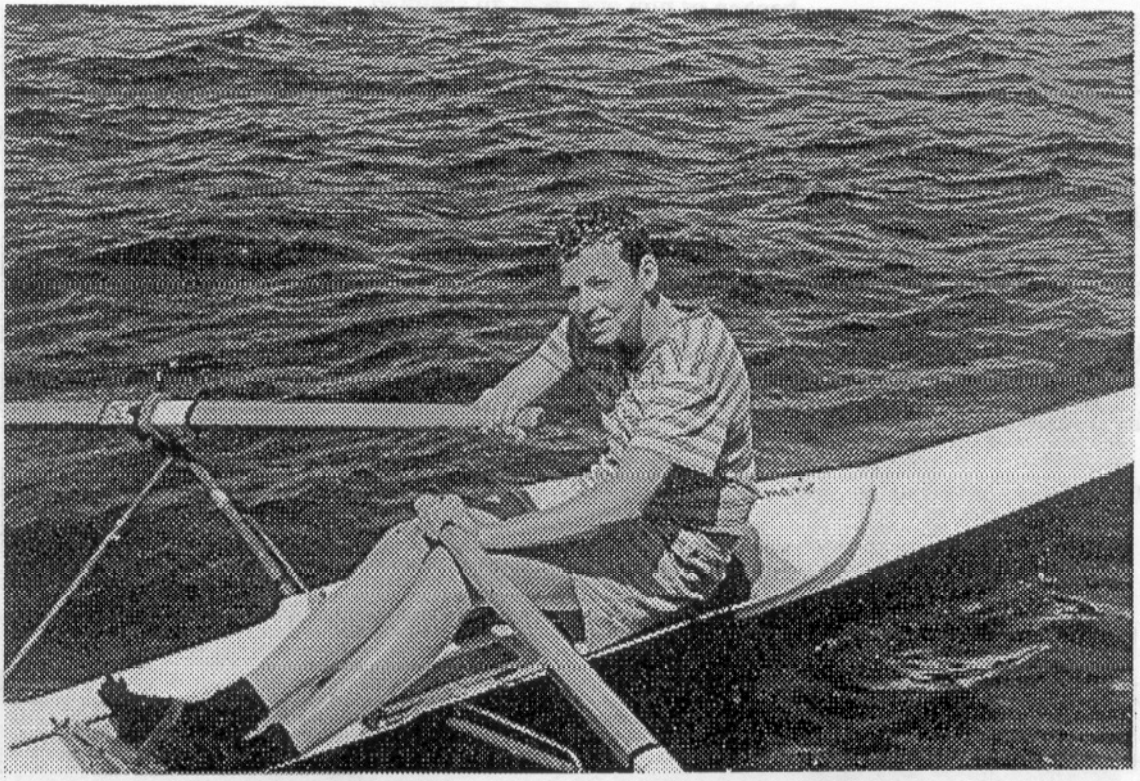


## Skifflager in Hürth

Kurz vor den Sommerferien waren wir in Hürth im Skifflager. Wir hatten drei Skiffs: *Yellow Submarine*, *Annemarie*, *Saure Gurke;* auch *Löwenburg* war dabei. Nachdem nach dem Aufriggern erst einmal keine Riggerschlüssel zurück kamen, starteten die 9er die ersten Skiffversuche, bei denen man erst einmal baden ging und sich bemühen musste, wieder einzusteigen oder zurück zu schwimmen. *Saure Gurke* machte seinem Namen alle Ehre und *Annemarie* hatte eine scharfe Kante, die beim Wiedereinstieg recht unangenehm wurde. Wenn gerade alle Boote besetzt waren, sind manche auch schwimmen gegangen, z.B. zum gegenüberliegenden Badestrand. Abends wurden dann Würstchen gegrillt.

Am nächsten Morgen, als wir schon etwas sicherer waren, sind wir zum Badestrand gerudert und haben uns etwas zum Frühstück gekauft. Nachher kamen einige auf die Idee mit den Skiffs *Löwenburg* zu verfolgen und zu rammen, was ziemlichen Ärger wegen der Kratzer gab. Nachdem beim Abriggern fast alle Riggerschlüssel wieder aufgetaucht waren, war das Wochenende fast rundum gelungen.

Jenny Renzsch



**GRV Herbstfahrt 1998**

(von Moritz Remig und Anne Grieger)

Kurzfristig konnte doch noch eine Herbstrfahrt organisiert und Dirk erklärte sich bereit uns (Davida, Johannes, Elias, Frederik, Ariane, Charlotte, Moritz und Anne) samt Booten nach Bacherach zu bringen, wo unsere Fahrt beginnen sollte. Bei Nieselregen luden wir die Boote ab. Während sich die Erstwähler noch einmal heftige Debatten über den Wechsel in Bonn lieferten, löste Moritz unser erstes Problem: da wir am Freitag in der Eile zu wenige Stemmbrettschrauben eingepackt hatten, machte er sich auf den Weg einige zu „suchen". - Mit Erfolg; beim Bacheracher Ruderverein, bei dem aufgrund des Bacheracher Weinfestes niemand da war, „liehen" wir uns drei Schrauben , die Johannes dann später zurückgeschickt hat.

Es konnte losgehen. Nachdem wir alle Knochen in den Booten hatten (hätte schlimmer kommen können, da der Steg etwas mörderisches hatte) galt es erst einmal, der Boje auf Strommitte auszuweichen. Für eine Gedenkminute für Herrn Herpel + Mannschaft, denen bekanntlich eine Boje zum Verhängnis wurde, reichte die Zeit nicht aus, denn auch mit dieser [Boje] ist nicht zu spaßen. Dann tauchte vor uns die Lorelei auf, ein ehrfurchtsvoller Blick nach oben und - als Antwort darauf begann es nun erst recht zu schütten.

Das Wetter änderte sich nicht, konsequenterweise verbreiteten sich die „Epidemien" in rasantem Tempo. Trotzdem war man am ersten Abend generell noch fit genug, in der „einzig guten Kneipe" in Lahnstein eine Art Bayernfest zu feiern, dem lediglich die Fürstenromane der Anfänger Konkurrenz machen konnten. Am nächsten Morgen wurden wir aufgrund einer ähnlichen Aktivität des Lahnsteiner Rudervereins schon relativ früh vor die Tür gesetzt - man hatte sich im Clubraum um 11 Uhr zum Frühschoppen verabredet. Es herrschte trotz der Sonntagsbrötchen eine ziemlich gedrückte Stimmung an diesem Tag, was größtenteils auf den Dauerregen zurückzuführen war. Einige von uns legten in Boppard eine kurze Kaffeepause ein, der Rest wollte einfach nur so schnell wie möglich nach Neuwied. Das Neuwieder Wehr bereitete uns diesmal keine Schwierigkeiten.

Dieses Mal konnten wir im mitteleren der drei Neuwieder Rudervereine unterkommen, der gerade frisch renoviert war und auf dieser Fahrt das wahrscheinlich Beste, was uns passieren konnte: er war gut beheizt und das war - so banal es jetzt klingen mag – in der Situation sehr wichtig. Dann gab es

im Umkleideraum noch zwei dieser Fitnessstudio - Galeeren, vor denen sogleich sich sogleich Warteschlangen bildeten. Allerdings flaute die Begeisterung schnell ab, da sich solche Anstrengungen scheinbar nur vor einem großen Publikum lohnen.

Die Entscheidung, zum Italiener oder zum Chinesen oder Griechen, fiel auf dieser Fahrt einstimmig zugunsten des Italieners aus. Da es selbst in Neuwied nicht den „Italiener an sisch" nicht gibt, und einigen noch die Erinnerung an den „kinderfreundlichen Italiener irgendwo da hinten", bei dem wir einst mit Käthe Schmitz waren, vorschwebte, den wir letzen Endes nicht finden konnten, lagen wir gut (d.h. in GRV Sprache „ganz traditionell") in der Zeit. Das konnte man von der Kellnerin im wohl neusten italienischen Restaurant Neuwieds nicht behaupten. An die vierzig Minuten warteten wir geduldig auf unsere Pizzen und Spaghettis.

Da sich die Wetterlage auch in der Nacht keineswegs entspannte, und so manche ernsthaft krank wurden, beschlossen wir, die letzte Etappe (Neuwied – Bonn) bis auf weiteres zu verschieben und die Boote abholen zu lassen. Durch Pferdefleisch wieder einigermaßen zu Kräften gekommen ( in Neuwied gibt es einen exzellenten Pferdemetzger) sprinteten wir zum Bahnhof und kriegten tatsächlich noch den 12 Uhr Zug nach Bonn Beuel.



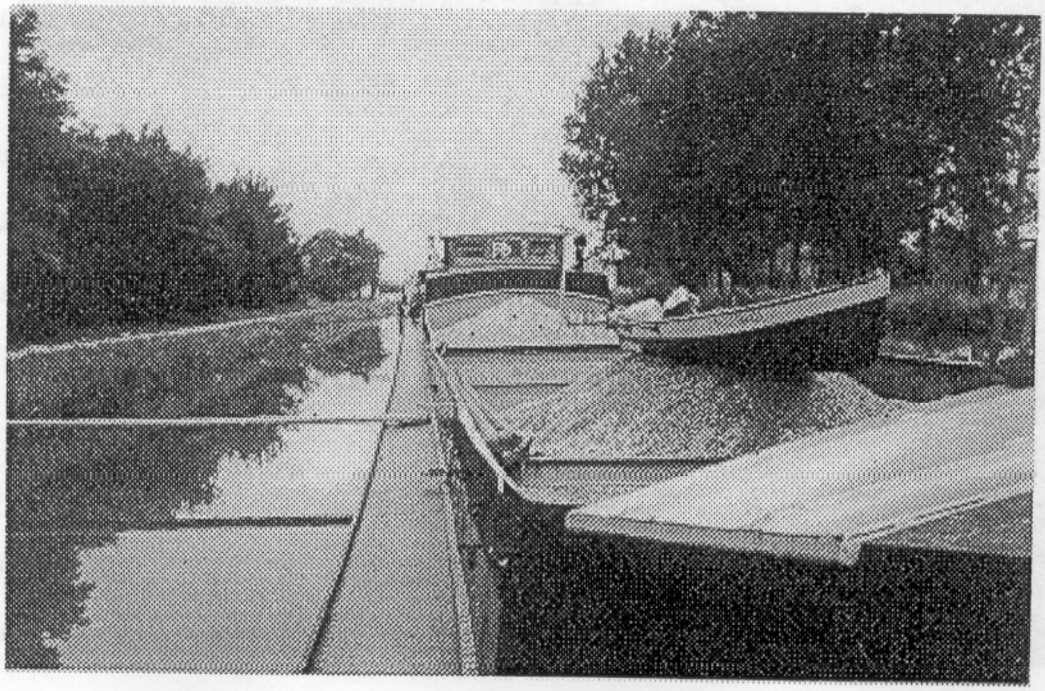
# Das etwas andere Abrudern...

Als wir uns am 31.10.98 gegen 12:00 Uhr am Haupteingang des BG treffen, macht uns Herr Maus leider nicht auf. Also müssen wir über eine Parkplatzmauer klettern, wo wir dann endlich auf das Schulgelände gelangen. Als erstes räumen wir allen Müll aus dem Keller und fegen gründlich. Dann werden die Balken und Sperrholzplatten nach draußen getragen. Die Skulls werden hochgetragen; die meisten Boote waren schon auf einem Hänger auf dem Schulhof deponiert.

Nach der Arbeit wird noch der Kuchen gegessen, der eigentlich für das am gleichen Tag angesetzte ABRUDERN gedacht war.

Wie man sehen kann, haben die Sicherungen wieder allem standgehalten.

Lukas von Kohout



# Hauswartbericht

Zu meinem persönlichen Vorteil, gab es im vergangenem Jahr extrem wenige Aufgaben, die in den Zuständigkeitsbereich des Hauswartes gepaßt hätten, so daß es bis auf die üblichen anfallenden Aufgaben (z.B. den Clubraum nach Parties säubern) und ein paar extra Aktionen relativ wenig zu tun gab. Im Winter '97/'98 renovierten wir zwar gänzlich den Clubraum (neu gestrichen/neuer Teppich/neue Sitzgelegenheiten), was auch einige Zeit in Anspruch genommen hatte, jedoch zerstörte ein Wasserschaden nach gut zwei Wochen unser Werk. Seitdem ist die eine Wand von Schimmel überseht und die andere Wand prägt ein Loch, aus dem uns ein rostiges Rohr fröhlich entgegengrinst.
Dieses Loch haben wir unserem Hausmeister zu verdanken, der uns seit mehr als einem Jahr eine komplette Sanierung des Clubraumes und der undichten Decke verspricht, was aber aufgrund fehlender finanzieller Mittel der Stadt nicht machbar ist.
Ostern '98 schafften wir uns einen neuen Staubsauger, Besen etc. an, wobei der Staubsauger ebenfalls durch einen Wasserschaden mittlerweile nicht mehr zu gebrauchen ist. Spätsommer '98 mußten außerdem die Trittlatten auf unserem Steg erneuert werden, die anscheinend irgendwelchen angetrunkenen Objekten "doof gekommen" sind, und dadurch abgetreten und in den Rhein geschmissen worden sind.
Ende Oktober '98 überraschte uns ein nettes, kleines Hochwasser, so daß wir gezwungen waren, die gute alte "Hochwasserschutzwand" aufzubauen, die uns auch tatsächlich vor nassen Füßen bewahrt hatte.
Januar '99 mußte die Wand wieder aufgebaut werden, leider kam aber das Wasser nicht über die letzte Stufe hinaus.
Am 19. Januar jedoch, mußte ich meinen geliebten Posten an Fabian Herfurth übergeben und wurde (endlich) zum ersten Ruderwart gewählt. Ich glaube aber, daß Fabian, der nun den geilsten Posten im Verein hat, diesen mit mindestens genauso viel Spaß und Verantwortungsgefühl (vor allem für unseren Clubraum <chezdirk>) weiter führen wird.

Frederic Schwabe

## Kassenwartsbericht

An dieser Stelle soll also die Finanzlage des GRV erläutert werden. Auch wenn so ein Bericht nicht sehr interessant sein mag, so scheint es doch sinnvoll, den zahlenden Mitgliedern und lieben Spendern einen Überblick zu verschaffen. Ich habe daher einmal grob alle Einnahmen und Ausgaben des Geschäftsjahres 1998 aufgelistet.
Mein Vorgänger Martin Koeppel übergab mir im März 1998 die Kasse; der Betrag lag insgesamt (Barkasse und Konto zusammengenommen) bei :

4.425,95 DM

**Einnahmen 1998:**

| | |
|---|---|
| Jahresbeiträge 98 | 2.080,00 DM |
| Jugendzuschuss 98 der Stadt Bonn | 358,00 DM |
| Ehemaligenverband des GRV | 9.000,00 DM |
| LSB Zuschuss 98 | 278,00 DM |
| Sportgerätezuschuss (LSB) | 2.500,00 DM |
| Einnahmen Lahnfahrt 98 | 2.924,00 DM |
| Einnahmen Herbstfahrt 98 | 320,00 DM |
| Sonstiges | 520,00 DM |
| Summe aller Einnahmen | **17.963,77 DM** |

**Ausgaben 1998:**

| | |
|---|---|
| Reparatur des Hängers | 1.473,00 DM |
| Thuringia-Versicherung AG | 103,80 DM |
| Poloshirts | 1.159,81 DM |
| Meyenburg Bootszubehör | 6.051,19 DM |
| Limpert-Verlag | 388,00 DM |
| Ausgaben Lahnfahrt 98 | 1.648,50 DM |
| Ausgaben Herbstfahrt 98 | 264,80 DM |
| Sonstiges | 1.301,83 DM |
| Summe aller Ausgaben | **12.391,63 DM** |

**Daraus ergibt sich ein Betrag von** **9.998,09 DM**

Obwohl dieser Betrag wieder durch Jahresbeiträge etc. etwas aufgestockt werden wird, kommen allerhand Ausgaben auf uns zu! Innerhalb der ersten Monate 99 schrumpfte der Kontostand bereits beträchtlich.
Das letzte Jahr war -auch finanziell gesehen- außergewöhnlich: Der Ehemaligenverband übertrug uns sein gesamtes Vermögen. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen aller Vereinsmitglieder ganz herzlich für diesen einmaligen Betrag bedanken!
Auch der Sportgerätezuschuss des LSB ermöglichte uns nötig gewordene Anschaffungen. Doch ich muss -das ist nun einmal meine Aufgabe als Kassenwart- dringend darauf hinweisen, daß mit solchen Einnahmen in den nächsten Jahren nicht mehr zu rechnen ist!!

Die Zuschüsse der Stadt werden immer weiter gekürzt; somit scheinen die „fetten" Jahre vorerst vorbei. In Zukunft werden wir wohl stärker als je zuvor auf die Spendenfreudigkeit angewiesen sein.

Für die Spenden, die für uns über die GFF angekommen sind, möchte ich mich ebenfalls herzlich bedanken.

Johannes Schott

Gespendet werden können kleinere und natürlich auch größere Beträge; alle Spenden werden freudig angenommen. Da der GRV kein e.V. ist, können wir leider keine Spendenquittungen ausstellen. Steuerlich absetzbare Spenden können über die GFF laufen. Das Konto der *Gesellschaft der Freunde und Förderer des Beethoven-Gymnasiums e.V.* , Adenauerallee 51-53, 53113 Bonn:

Sparkasse Bonn (BLZ 380 500 00) Kontonummer 31 041 601

Als Verwendungszweck bitte „Spende für GRV" angeben.



# Bootswartsbericht

Entgegen aller Erwartung muß ich die Ruderer dieses Jahr einmal loben. Trotz der im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegenen Anzahl der Fahrten und der vielen Anfänger sind in dieser Saison ('98) schwere Schäden ausgeblieben. So beschränkte sich die Arbeit im ersten Halbjahr hauptsächlich auf die Fertigstellung von WaWa: WaWa außen schleifen, WaWa innen schleifen und streichen, WaWa's Ausbau beenden. Dies wurde jedoch alles erfolgreich erledigt, so daß WaWa zur 325-Jahr Feier des BG's in der Aula getauft werden konnte. Hier auch nochmals herzlichen Dank an Nico Bacchus und Dirk Meyenburg, ohne die das nicht geklappt hätte.

Im zweiten Halbjahr beschränkte sich die Arbeit hauptsächlich auf das beheben von Verschleißerscheinungen und die Reparatur der Finne von Octo (die hoffentlich irgendwann fertig wird). An größeres Projekt liegt jetzt die Fertigstellung des im ersten Halbjahr begonnen neuen Heck's für Brömä an. Nur noch zwei Plankengänge! Außerdem müsste PiPa mal wieder renoviert werden. Der Kahn leckt wie ein Sieb. Prügelt ihn bitte nicht so durch die Wellen!

Die Bootsdienstmoral war mal wieder wie üblich. Bis auf die letzten zwei Monate haben sich wieder alle rar gemacht und sind erst gekommen, nachdem wir ihnen mehrmals gesagt hatten, daß sie noch sooo viele Stunden machen müßten und das Jahr nur noch sooo kurz sei. Denkt bitte selber daran! Es ist nicht die Aufgabe der Bootswarte für euch mitzudenken, und verteilt es etwas über das Jahr. Sonst müssen wir uns wieder ABM Maßnahmen überlegen.

In dem Sinne auf ein gutes Ruderjahr

Euer Ex-Bootswart Hannes



**UND LASST DIE BOOTE LEBEN!**



# Das erste Jahr im GRV

Wir wurden im Herbst 1998 von unserem Schrift und Kassenwart zum Proberudern eingeladen. Die Beteiligung aus unserer Stufe war höher als im letzten Jahr. Obwohl der Rhein ziemlich niedrig stand, hat es denk ich allen Spaß gemacht.
Die ersten Ruderbefehle lernten wir schnell, auch das Steuern haben einige schnell gelernt.
Nach diesem und den anderen Samstagen konnten eigentlich alle einigermaßen gut rudern. In den Herbstferien gab es noch eine kleine Fahrt, die aber auf halber Strecke wegen schlechtem Wetter und teilweiser Erkrankung der Mitfahrenden abgebrochen wurde.
Beim Abrudern Mitte Dezember haben wir eher Hochwasserschutzmaßnahmen vorgenommen (Keller aufräumen, Skuls hoch tragen, Holzwand aufbauen etc.).Gott sei Dank hat die perfekt konstruierte Holzwand unseres Ehemaligen den Ruderkeller bewahren können. Trotzdem hatten wir einige Boote auf den Hof gebracht.
Das Hallentraining, das in der Saisonpause stattfand und von Freddi geleitet worden war, wurde bis kurz vor den Osterferien auch gut besucht. Dort haben wir verschiedene Ballspiele sowie Konditionsübungen durchgeführt. Den Ruderkasten konnten wir dabei leider nicht benutzen. Bei der Vollversammlung im Januar wurden wir auch endlich alle ordentliche Mitglieder. Nach unserer Aufnahme durften wir dann auch wählen. Die Präsidentin wurde wie auch der Schrift und Kassenwart und der Ehemalige erfolgreich wiedergewählt. Nun hoffen wir alle auf eine erfolgreiche, neue Rudersaison und eine schöne und gut organisierte Lahnfahrt.

*Lukas von Kohout*

## Aus dem Schuljahresbericht 1998

Nach einem nun über 103 jährigem Bestehen des guten, alten Gymnasialen Rudervereins scheint die naheliegende Zukunft gesichert zu sein: Bei unserer Vollversammlung im Januar 1998 traten 13 Schülerinnen und Schüler unserer Schule in den Verein ein. Während der genannten Vollversammlung übergab Marcell Missura nach zweijähriger, engagierter und erfolgreicher Amtszeit den Posten des Vorsitzenden an Charlotte Overmans. Auch weitere Vorstandsposten mussten neu besetzt werden, weil bisherige Amtsinhaber wegen des nahenden Abiturs nicht mehr zur Verfügung standen.
Unser Verein zählt inzwischen ohne Abiturienten 24 Mitglieder, die fast alle auf die traditionelle Lahnfahrt mitkommen werden. Auch die Abiturienten tauchen regelmässig beim Rudern auf und unterstützen unsere Vereinsarbeit.
Rudern wird als Schwerpunktsportart im Rahmen des Oberstufensports von 10 Schülern der Jahrgangsstufe 11 und 12 ausgeübt. Zwei Schüler aus dem Ruderkurs der Jahrgangsstufe 13 hatten Mitte Mai ihre Sportprüfung abzulegen, was ihnen auch in der Praxis mit teilweise sehr guten Ergebnissen gelang. Schön ist, dass den GRV-Mitgliedern die Möglichkeit geboten wird, ihr Hobby im Rahmen des Schulsportes auszuüben.
Neben dem Schulrudern versuchen wir mindestens einmal die Woche aufs Wasser zukommen. Der Vereinsrudertermin, der sich auf Samstag 12 Uhr eingependelt hat, wird vor allem auch von den Anfängern genutzt.
Da inzwischen der Rudersteg, der ja im vergangenen Jahr beschädigt worden war, repariert wurde, konnten wir mit der neuen Rudersaison bereits am 13. Januar '98 beginnen.
Seitdem unternahmen wir 63 Rudertouren; von Mitte September '97 bis Ende Mai '98 brachte der Verein 3615,5 Mannschaftskilometer hinter sich.
Anfang Mai nahmen fünf erfahrene Ruderer an der 6. europäischen Rheinregatta teil. Unsere Ruderkameraden Marc Adam, Hannes Renzsch, Sebastian Rohde, Fabian Herfurth und Elias Blasius entschieden sich für die 100-Kilometer-Strecke von der Loreley bis Bonn. Für unsere Mannschaft ging es dann um 9:36 Uhr los. Nach einem anstrengenden, verregneten Tag erreichte sie mit dem C-Boot "Panta Rhei" nach 7 Stunden und 3 Minuten als immerhin fünfte Mannschaft das Ziel. Die Alten Herrn benötigten lediglich 6 Stunden und 20 Minuten, was in ihrer Klasse den Sieg bedeutete.
In den Wheinachtsferien renovierten einige wenige den Clubraum. Leider kam es zwei Monate später zum wiederholten Male zu einem Wasserschaden, der glücklicherweise nur einen Teil des Raumes betrifft. Der Schaden soll nun von Seiten der Schule repariert werden.
Im neuen Schuljahr wollen wir wieder eine intensive Anfängerwerbung betreiben. Wanderfahrten während der Ferien sollen zukünftig regelmässig stattfinden.

Für die Spende des Ehemaligenverbandes möchte sich der Verein an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Auch für die Spenden, die regelmässig beim GFF für uns eingehen, besten Dank. In Zeiten geringerer Zuschüsse können wir diese gut gebrauchen.
Ausserdem möchten wir Herrn Herpel für den tatkräftigen Einsatz danken und der Schulleitung für ihr Verständnis. Auch allen anderen, die den Verein unterstützen, gilt der Dank der Mitglieder.

Ende Mai 98 Frederic Schwabe und Johannes Schott



## Vorstände des GRV

**1997**

| | |
|---|---|
| Vorsitzender: | Marcell Missurra |
| Ruderwarte: | Marc Adam<br>Charlotte Overmans |
| Bootswarte: | Hannes Renzsch<br>Jochen Kappler |
| Kassen-/Schriftwart: | Martin Koeppel |
| Hauswarte: | Johannes Schott<br>Lutz Kirchhoff |

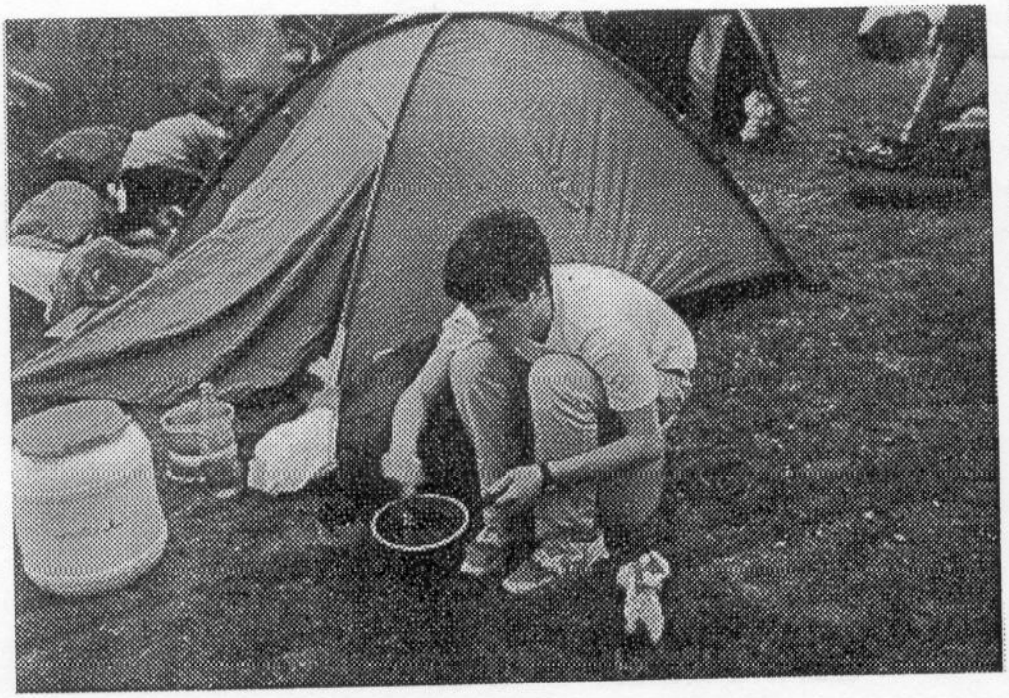
**1998**

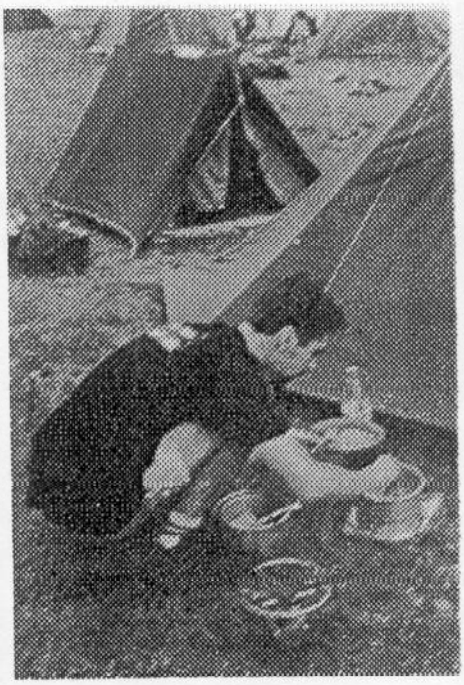
| | |
|---|---|
| Vorsitzende: | Charlotte Overmans |
| Ruderwarte: | Elias Blasius<br>Marc Adam |
| Bootswarte: | Hannes Renzsch<br>Nicolas Mertens |
| Kassen-/Schriftwart: | Johannes Schott |
| Hauswart: | Frederic Schwabe |

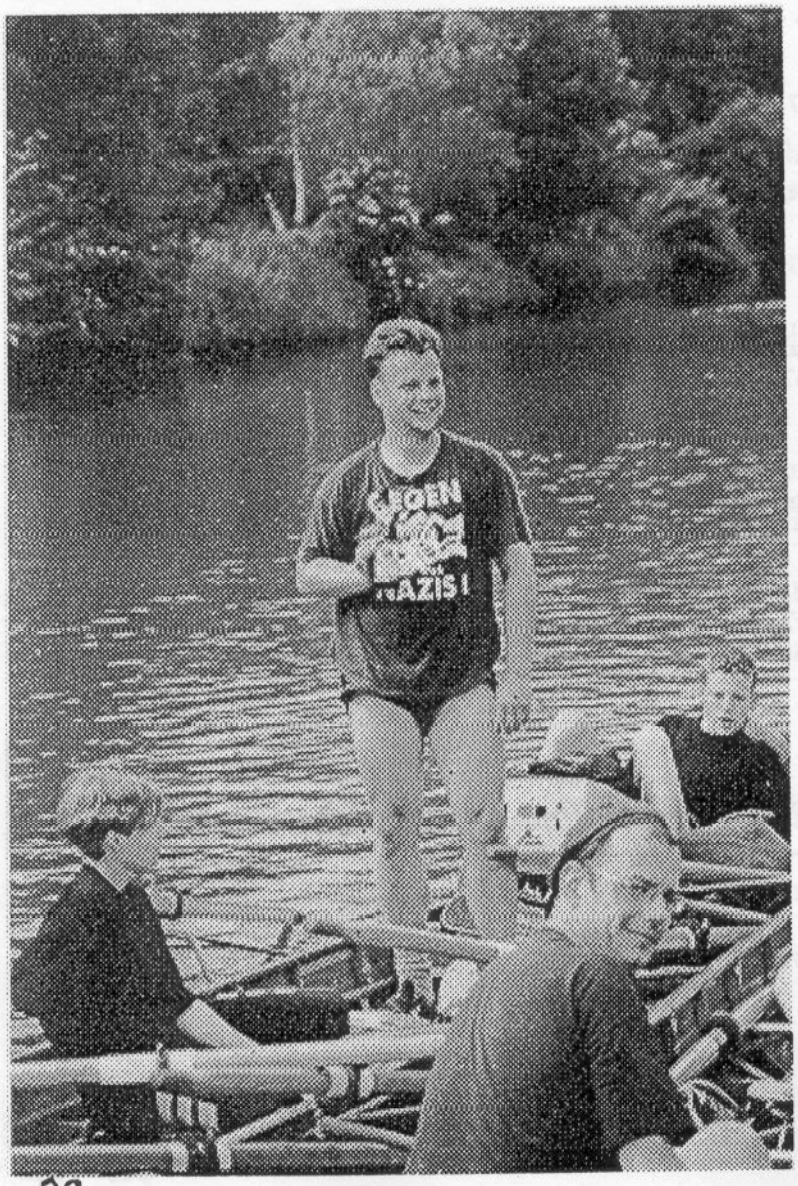
**1999**

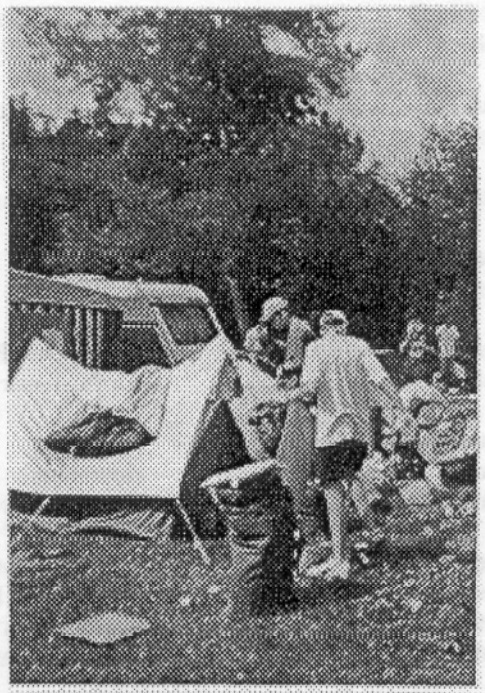
| | |
|---|---|
| Vorsitzende: | Charlotte Overmans |
| Ruderwarte: | Frederic Schwabe<br>Davida Blasius |
| Bootswarte: | Jenny Renzsch<br>Nico Mertens |
| Kassen-/Schriftwart: | Johannes Schott |
| Hauswart: | Fabian Herfurth |

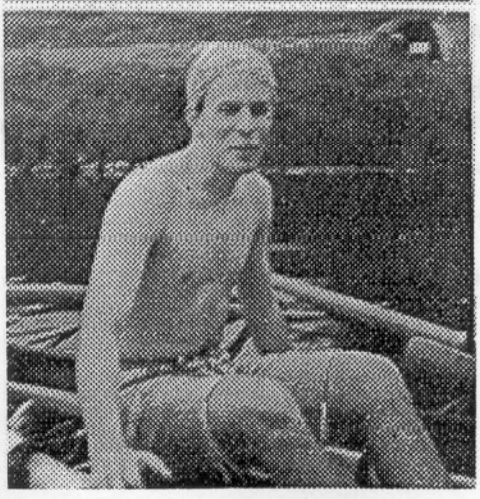
# Bilder einer Lahnfahrt . . .









## Kilometerstatistik 1998

**Ruderer**

| | | |
|---|---|---|
| Marc Adam | 760 km | 41 Fahrten |
| Johannes Schott | 726,5 km | 56 Fahrten |
| Hannes Renzsch | 697 km | 54 Fahrten |
| Sebastian Rohde | 695 km | 39 Fahrten |
| Fabian Herfurth | 661 km | 24 Fahrten |
| Elias Blasius | 348 km | 22 Fahrten |
| Charlotte Overmans | 444,5 km | 36 Fahrten |
| Frederic Schwabe | 428 km | 39 Fahrten |
| Davida Blasius | 348 km | 15 Fahrten |
| Reimer Struve | 310 km | 23 Fahrten |
| Jenny Renzsch | 299 km | 17 Fahrten |
| Pablo Pagand | 249 km | 13 Fahrten |
| Hendrik Scheidt | 239 km | 11 Fahrten |
| Jörn Böhmer | 237 km | 9 Fahrten |
| Tobias Naumann | 228 km | 7 Fahrten |
| Nicolas Mertens | 215 km | 6 Fahrten |
| Ricky Hecht | 208 km | 5 Fahrten |
| Guntram Gleiss | 203 km | 9 Fahrten |
| Felix Guntermann | 157 km | 4 Fahrten |
| Anne Grieger | 105 km | 8 Fahrten |
| Schenkelberg | 14 km | 2 Fahrten |
| Jörg Wegener | 4 km | 1 Fahrt |
| Stephan Auroyer | 0 km | 0 Fahrten |

**Anfängerinnen und Anfänger**

| | | |
|---|---|---|
| Frederike Overmans | 81 km | 4 Fahrten |
| Ariane Pauly | 78 km | 4 Fahrten |
| Moritz Remig | 68 km | 2 Fahrten |
| Matthias Wirth | 29 km | 6 Fahrten |

(Fortsetzung Anfängerinnen und Anfänger)

| | | |
|---|---|---|
| Lukas von Kohout/Androulis | 24 km | 4 Fahrten |
| Nikodem Knitter | 22 km | 4 Fahrten |
| Katharina Bodis | 20 km | 3 Fahrten |
| Johann Bauer | 14 km | 3 Fahrten |
| Arne Dirks | 10 km | 2 Fahrten |
| Lena Grieger | 10 km | 1 Fahrt |
| Cora Hilkmann | 10 km | 2 Fahrten |
| Max Biesenbach | 9 km | 2 Fahrten |
| Lena Thiesen | 9 km | 2 Fahrten |
| Eduard Bauer | 8 km | 2 Fahrten |
| Thomas Güsgen | 3 km | 1 Fahrt |
| Adel Hassanpoor | 3 km | 1 Fahrt |

**Alte Damen und Alte Herren**

| | | |
|---|---|---|
| Christian Klandt | 442 km | 7 Fahrten |
| Marcell Missurra | 326 km | 18 Fahrten |
| Johannes Nehrenst | 305 km | 2 Fahrten |
| Martin Koeppel | 196 km | 2 Fahrten |
| Gustorff I | 160 km | 1 Fahrt |
| Jochen Kappler | 72 km + 190 km | 20 Fahrten |
| Gustorff II | 204 km | 3 Fahrten |
| Lutz Kirchhoff | 11 km + 190 km | 3 Fahrten |
| Lisa Jaeger | 200 km | 4 Fahrten |
| Nico Bachus | 192 km | 3 Fahrten |
| Georg Buchrucker | 192 km | 3 Fahrten |
| Hanna Jaeger | 190 km | 1 Fahrt |
| Achim Dohm | 190 km | 1 Fahrt |
| Stefan Büngens | 190 km | 1 Fahrt |
| Francesco Biankoni | 190 km | 1 Fahrt |
| Viehöfer | 34 km | 3 Fahrten |
| Dirk Meyenburg | 20 km | 1 Fahrt |

(Fortsetzung AD/AH)

| | | |
|---|---|---|
| Gesine Lang | 12 km | 2 Fahrten |
| Schröder | 11 km | 1 Fahrt |

**Gäste**

| | | |
|---|---|---|
| Robert Mayer | 209 km | 6 Fahrten |
| Carol Meilicke | 10 km + 190 km | 2 Fahrten |
| Ingmar Steiner | 190 km | 1 Fahrt |
| Patrick Siklossy | (190 km | 1 Fahrt) |
| Christian Sass | (190 km | 1 Fahrt) |
| Christiane Zamponi | 204 km | 2 Fahrten |
| Tilmann Schildhauer | 68 km | 1 Fahrt |
| Ingo Hartlapp | 13 km | 1 Fahrt |
| Simon Durchinger | 13 km | 1 Fahrt |
| Nora Tremme | 13 km | 1 Fahrt |
| Pfeilberg | 6 km | 1 Fahrt |

**Protektor**

| | | |
|---|---|---|
| Reiner Herpel | 71 km | 10 Fahrten |

**Boote**

| | | |
|---|---|---|
| Flotter Otto | 611 km | 26 Fahrten |
| Drachenfels | 322 km | 25 Fahrten |
| Wasserwanze | 251 km | 6 Fahrten |
| Yello Submarine | 219 km | 7 Fahrten |
| Grafenwerth | 218 km | 7 Fahrten |
| Lellbeck | 191 km | 3 Fahrten |
| Panta Rhei | 179 km | 8 Fahrten |

(Fortsetzung Boote)

| | | |
|---|---|---|
| Pink Panther | 116,5 km | 20 Fahrten |
| Löwenburg | 89 km | 15 Fahrten |
| 100 % | 75 km | 12 Fahrten |
| Octopus | 19 km | 3 Fahrten |

Die Auswertung der Kilometerstatistik war unheimlich zeitaufwendig; trotz größter Sorgfalt sind einzelne Fehler nicht auszuschließen! 04/99 Joh. Schott

---


## Impressum

Jahresbericht des GRV für das Vereinsjahr 1998.

Die Autoren sind für ihre Berichte selbst verantwortlich!

Photos: Klandt, Schott, BG, GRV

Titelbild: siehe Jahresbericht 1992; der Name des Zeichners ist uns leider nicht def. bekannt

Herausgeber: Gymnasial.Ruderverein am Beethoven-Gymnasium
Adenauerallee 51-53, 53113 Bonn
http://grv-bonn.home.pages.de

Postbank Köln, BLZ 370 100 50 Kontonr.: 278 46 509

Redaktion/Gestaltung/Realisation/verantwortlich: Johannes Schott

Bonn, 20/04/99

**Schutzgebühr: 3,- DM**


---